

NUZ- Schlagzeilen vom 8. Juli 2020 mit vielen ????

Darum kam Fendt nicht zur Primiz

Gottesdienst Der Weißenhorner Bürgermeister äußert sich auf Nachfrage eines Stadtrats

Weißenhorn Es war die erste Primiz in der Pfarrgemeinde seit 21 Jahren – doch das Stadtoberhaupt blieb ihr fern. Bürgermeister Wolfgang Fendt kam der Einladung von Ludwig Bolkart für die Feier nicht nach.

Beim Empfang des 30 Jahre alten Priesters am Donnerstag, zu dem Landrat Thorsten Freudenberger und Maria Elisabeth Gräfin Thun-Fugger kamen, ließ sich Fendt durch Zweite Bürgermeisterin Kerstin Lutz (CSU) vertreten. Für den Primiz-Gottesdienst, zu dem durch die Hygienevorgaben wegen des Coronavirus nur 180 geladene Gäste kamen, überließ er es Lutz, ob

sie kommt. Sie entschied sich dafür. Am Montag hakte CSU-Fraktionschef Franz Josef Niebling im Bauausschuss nach, warum Fendt der Einladung Bolkarts nicht gefolgt war. Der Bürgermeister antwortete lediglich: „Weil wir unterschiedliche Auffassungen über die sicherheitstechnische Komponente dieser Veranstaltung haben.“ Für eine ausführlichere Stellungnahme gegenüber unserer Redaktion war Fendt nicht zu erreichen. Wie Niebling sagt, hielt Fendt das Hygienekonzept der Primiz für unzureichend. Per E-Mail teilte er Bolkart mit, dass er nicht kommen werde. (jsn)

01 01 01 01

Anmerkung dazu gestattet?

Notizen dazu aus dem Jahr 2006 : Seine Neugierde für Weißenhorn war geweckt, zusammen mit seiner Frau Marion unternahm Fendt einen Ausflug nach Weißenhorn und war sofort Feuer und Flamme, man konnte es Liebe auf den ersten Blick beschreiben.

Es folgten danach 2012: Seit 1. Juli 2006 ist Fendt Erster Bürgermeister der Stadt Weißenhorn. Wie schon vor sechs Jahren wird Fendt von SPD und den Weißenhorner Überparteilichen Wählern unterstützt. Der 47-Jährige ist verheiratet, wohnt mit seiner Frau in 89356 Haldenwang von Eisenbergstr. 3 im Landkreis Günzburg. Er hat angekündigt, im Fall einer Wiederwahl über einen Umzug nach Weißenhorn nachdenken zu wollen.

Die Bürgermeisterwahl findet am Sonntag, 17. Juni 2012, statt. Der Weißenhorner Bürgermeister wird diesmal für acht Jahre gewählt. Die Dauer der Amtsperiode wurde verlängert, damit von 2020 an Kommunal- und Bürgermeisterwahlen im selben Jahr stattfinden können.

15.3.2020 –ohne Gegenkandidaten, von 51,9% der Bürger sprachen wieder 94,8 % sich für Fendt aus. Integration bzw. Umzug nach Weißenhorn wie vorgesehen, trotz Wiederwahl blieb scheinbar aus- und nun stellt sich die Frage: Ist die Liebe inzwischen aus Feuer und Flamme erloschen?

Oder steckt denn eine „Glaubensfrage“ dahinter – Etwa Abneigung zur katholischen Kirche?

Bisher aufgefallen: Keine Teilnahme an christlich kirchlichen Feierlichkeiten?